

Wohin führt der in die Kirche eingedrungene (freimaurerische) Modernismus?

Spätestens in der nachkonziliaren Zeit des II. Vatikanums verwüstet der Modernismus, der [Freimaurer-Effektive vom März 1962](#) folgend, in schlimmer Weise die Katholische Kirche und hat etliche Kardinäle, Bischöfe und Priester auf den Weg des Verrats an Jesus Christus geführt.

➤ **Jesus Christus, der Herr, hat in der *Botschaft der barmherzigen Liebe* [gegeben an Marguerite von Chevremont († 2004)] vor allem auch in der ersten Zeit nach dem Konzil selbst verschiedene warnende Aussagen gemacht.**

Der Herr sagte u. a. in diesen Botschaften (chronologische Reihenfolge):

- * "Man muss der Wirklichkeit ins Auge schauen und dem Bösen, das in meiner Kirche ständig zunimmt, energisch abhelfen...Der Sinn für das Göttliche geht verloren. Der übertriebene Modernismus zerstört sogar das Gnadenleben in zahlreichen Seelen." (05.01.1966)
- * "Unter dem Vorwand des Guten verlassen sie ihren Gott. Sie vernachlässigen, was ihre Kraft ausmachte. Sie haben keine Zeit mehr für das Gebet, denn die Welt und alles Weltliche nimmt sie gefangen. Sie eilen ihrem Untergang entgegen. Der Verführer ist da. Sie sind blind. Sie mögen sich vorsehen, dass es nicht zu spät ist, wenn sie zurück wollen!" (18.01.1966)
- * "Meine Lehren ändern sich niemals" (21.05.1966).
- * "Wölfe sind in meinen Schafstall eingebrochen. Und da sie in Schafspelz gehüllt sind, fühlen sich selbst die Gerechten verunsichert" (28.09.1966).
- * "Man kann seinem Gott nicht treu sein, ohne zuerst die Pflichten zu erfüllen, die man Ihm gegenüber hat. Ich verlange vom Klerus jeden Tag eine halbe Stunde gemeinsames Rosenkranzgebet. Die kostbaren Gnaden, die sie empfangen werden, werden das aufwiegen, was manche als Zeitverlust bezeichnen. Glauben sie etwa, es bedeutet nichts, meiner lieben Mutter diesen Beweis ihrer Zuneigung zu geben?" (28.09.1966)
- * "Ihre Grundfesten sind unerschütterlich." (05.03.1967)
- * "Für das ewige Leben der Seelen braucht die Kirche heilige Seelen, die sie erneuern, aber nicht diese falsche Menschenfreundlichkeit, die sie zerrüttet" (22.03.1967).
- * "Sie haben sich unter friedlichem Äußeren dort eingeschlichen und sind nun am günstigen Platz, um ihre Irrtümer zu verbreiten" (18.04.1967).
- * "Das Erbe meiner Kirche aufgeben, würde ihrem Untergang gleichkommen." (18.04.1967)

- * "Die Verwirrung ist so groß, dass sich die Ordnung nicht ohne Schmerzen wieder herstellen lässt" (21.05.1967).
- * "...bedenken, dass sie nur heilig ist aus meiner Heiligkeit. Es gibt zur Zeit mehr Unglauben in ihr als bei den Heiden...Ich habe versprochen, sie zu beschützen, doch brauche ich dazu die Mitarbeit jener, die vor mir verantwortlich sind für ihren Beistand in dieser aus dem Gleichgewicht geratenen Welt" (21.06.1967).
- * "Die Übertreibung jedoch schadet und gefährdet den ganzen heiligen Bau (der Kirche). Man muss sobald wie möglich zu den Quellen des Glaubens zurückkehren (22.04.1968).
- * "Muss ich denn zuschlagen, damit sie wieder zur Vernunft kommen?" (25.04.1968).
- * "Was machen sie aus der Autorität, die ich ihnen gegeben habe? Da sie Verantwortung tragen, sind sie am Untergang vieler Seelen schuldig. In meiner Gegenwart werden sie nicht mit den Achseln zucken" (23.06.1968).
- * "Das innere Leben der Seelen ist auf ein Minimum verkümmert, da es nicht mehr von denen genährt wird, die von mir den Auftrag dazu erhalten haben. "Vereinfachung" ist das Wort, das sie leichtfertig verwenden, und das nur dazu dient, das Gnadenleben in vielen Seelen zu zerstören" (10.09.1968).
- * "Die Kirche wird siegreich hervorgehen aus dem Kampf, der ihre Söhne in Gegensatz zueinander bringt." (25.09.1968)
- * "Seht doch, was ihr angerichtet habt! Ihr werdet euch für euer Werk vor mir rechtfertigen müssen. Fürchtet meine Gerechtigkeit, wenn ihr nicht auf meine Stimme hört! Ihr seid nicht mehr Führer meines Volkes, sondern seine Henker. Wenn die Welt gegenwärtig leidet, so trifft euch eine große Verantwortung... Kämpft nicht weiterhin gegen mich! Ihr werdet nicht die Stärkeren sein. Gehorcht meinem Stellvertreter wie mir selber, denn er wird von meinem Geist geleitet, während euch der Geist der Welt erfasst hat...Der Widerspruch steht einem Kind Gottes schlecht an. Er ist den aufrührerischen Engeln eigen. Und was ist aus ihnen geworden?" (13.02.1969)
- * "Sie werden von den höllischen Mächten beherrscht, und das Entsetzlichste ist, dass sie es nicht wissen, weil sie von den Torheiten verblendet sind..." (07.03.1969)
- * "Die übertriebene Geschäftigkeit, die sich meiner Geweihten bemächtigt, ist durch ihr Übermaß ein großes Übel für die Menschheit." (27.02.1970)
- * "Die Kirche muss die Welt durch ihre Heiligkeit retten. Sie wird aber ihr Ziel nicht erreichen, wenn sie das Leben der Welt teilt. Sie muss allen zur Verfügung stehen, aber mit Klugheit und Weisheit" (27.02.1970)

- * "Euer Gott sieht und richtet bereits euer Verhalten. Durch eure Schuld verwirft mich die Welt!" (01.04.1970)
- * "Die Kirche muss ihren sakralen Charakter zurückerhalten." (21.09.1970)
- * "Sie (die Kirche) ist heilig und wird heilig bleiben; ... Die Kirche will den Frieden, das Heil der Seelen...Sie lebt im Herzen ihres Gottes. Nichts kann sie beflecken, denn sie gehört nicht den Menschen; ihnen gehört der Irrtum." (05.01.1971)
- * "Ich wünsche und verlange von meinen Priestern Sühneandachten zur Wiedergutmachung der Sünden, die mein göttliches Herz unaufhörlich schwer beleidigen." (24.05.1971)
- * "Du siehst diese kleine Flamme. Das ist die Kirche. Wird sie erlöschen? Sie flackert; sie erreicht die äußerste Grenze ihrer Lebensfähigkeit. Aber da belebt der Hauch des Heiligen Geistes diese kleine Flamme neu. Sie wird nicht erlöschen; sie wird erstarken und alle Völker erleuchten. Fürchte nichts, ich bin noch da, und meine Kirche wird nicht untergehen." (11.05.1972)
- * "Die Zeit der Ernte ist nahe. Was habt ihr gesät, Söhne der Finsternis? Hass, Missgunst, Unzucht, Stolz. Das sind Früchte des Todes. Und was ist aus den Früchten des Lebens geworden, die ich euch gelehrt habe? Frömmigkeit, Sittsamkeit, Gehorsam,...Demut? Der Glaube und die Hoffnung...? Und was soll ich über eure Liebe sagen? Ich habe trotz eurer Treulosigkeit nicht aufgehört, euch zu lieben. Doch seid auf der Hut! Morgen wird es zu spät sein, wenn ihr nicht zur Besinnung kommt" (20.04.1973).
- * "Ich bin nicht in der modernen Betriebsamkeit zu finden." (19.01.1974)
- * "Das Übel droht die Gesamtheit der Gläubigen anzustecken, die sich der Gefahr, in der sie stehen, nicht bewusst sind; denn alles, was man ihnen vorsetzt, ist von teuflischer Spitzfindigkeit...Man glaubt, alles zu wissen - und man weiß nichts; man glaubt, man verstehe alles - und man versteht nichts!" (07.04.1974)
- * **"Aber trotz der Verirrungen mancher ihrer Glieder dürft ihr euch niemals von ihr trennen, unter keinem Vorwand."** (23.06.1975)